

KKK – Fränkische Weihnachts-Gschichd

In der fränkischen Weihnachts-Gschichd am Samstag 2. Dezember von Klaus Karl-Kraus, schlüpft er selbst in die Rolle des Geizhalses Ebenezer Scrooge und garniert das ganze mit seinen eigenen Kindheitserinnerungen rund um Weihnachten. Beginn ist 20 Uhr!

Weihnachtn is für`n Ebenezer Scrooge von Charles Dickens: „Humbug“.

Und der Dickens hat, wie er sei Weihnachtslied in Prosa 1852 gschriebn hat, nicht geahnt, was mir für einen „Humbug“ aus Weihnachtn machn.

Der fränkische Kabarettist Klaus Karl-Kraus zeigt die Parallelen vom Weihnachts-Humbug 1852 und unsere heutige Auffassung vom Weihnachts-Fest auf: vom Lichterketten-Wahnsinn unserer Schlaf-Vororte bis zum Geschenkles-Turbo-Stress jedes Jahr.

Er erinnert aber auch an das Weihnachten seiner Kindheit: bastelt a Martins-Laterna, hat Angst vor`m Nikolaus, lacht über den Evangelischen „Warmduscher“, den Pelzermärtl. Er fragt die Männer im Publikum, ob heut einer da ist, der „scho amol aan scheena Christbaam vom Markt mit hambracht hat?“

Weihnachts-Bunch, Bläddzlabaggn: gehen Sie in ihren ganz persönlichen Weihnachts-Erinnerungs-Abend zusammen mit Ebenezer Scrooge von Charles Dickens und Klaus Karl-Kraus.

Und am Ende des Abends? Tja, nicht bloß für Ebenezer Scrooge ist Weihnachten alles andere als „Humbug“, Weihnachtn, des scheenste Fest des es gibt – Klaus Karl-Kraus zeigt Ihnen wie!